

Ein wilder Ritt durchs verrückte Leben

Locos por la Rumba lassen Kälte vergessen – Feurige Flamenco-Tänzerinnen entführen auf musikalische Reise nach Andalusien

Garmisch-Partenkirchen – „Die Temperatur wird heute steigen“, versprach Sänger und Gitarrist Ricardo Volkert, Frontmann der Flamenco-Formation „Locos por la Rumba“ den Besuchern in der vollbesetzten U1-Bühne des Kongresshauses. Was frei übersetzt „wilder Ritt durchs verrückte Leben“ heißt – das setzten Volkert und seine Ensemble-Mitglieder „El Quintero“ (Gitarre), Roger Mancebo Rios (Percussion), „La Picarona“ (Tanz und Gesang) sowie die französische Flamenco-Tänzerin „La Maruja“ musikalisch und optisch in Szene.

Schon als die ersten Akkorde auf den Gitarren angeschlagen wurden, vergaßen die Zuhörer Frost und Schnee und ließen sich mitnehmen auf die musikalische Reise ins sonnige Andalusien.

Kraftvoll, sinnlich und mit einem überschäumenden Temperament war ihre Musik, die sich zunehmend zu einem rasanten Tempo steigerte. Aus diesem Gitarren- und Trommelwirbel löste sich aus dem Hintergrund „La Picarona“. Sie trat auf die Bühne und begann mit langsamen, aber energischen Schritten ihren Flamenco-Tanz. In stolzer Haltung brillierte die Tänzerin im Rüschenkleid mit ausdrucksvollen Posen, filigraner Fußtechnik und abrupten Drehungen, die begleitet von rhythmischem Klatschen immer schneller wurden.

Davon herausgefordert nahm auch „La Maruja“ den Takt auf und drehte sich zusammen mit ihrer Partnerin zu den wilden, mitunter auch harten Klängen der Musiker. So kraftvoll wie sie tanzte, so kraftvoll wusste Heike Wilde-



Ausdrucksvolle Posen: Die Tänzerin „La Maruja“ begeistert das Publikum im U1.

FOTO: SEHR

gans, die in München lebt und sich den Künstlernamen „La Picarona“ zugelegt hat, auch ihre Stimme einzusetzen. Allein oder im Duett mit Volkert erzählten ihre Lieder Geschichten von Liebe, Sehnsucht, Schmerz und gebrochener Treue. Leidenschaft eben, wie sie in Spanien, Südfrankreich oder Kuba besonders ausgelebt wird.

Dabei durften auch Ohrwürmer wie „Volare“, „Bailame“ oder „Porompompero“ nicht fehlen, iberisch-südliche Volkslieder, die den Weg in die Charts gefunden haben und von den „Locos por la Rumba“ so rasant gespielt wurden, dass die Besucher förmlich mitgerissen wurden. Erst nach frenetischem Applaus und zwei Zugaben durften die Musiker ihre Instrumente wieder einpacken.

GÜNTHER SCHNEIDER